

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 6

Artikel: Gründungs-Epos : der Rolf Knie Code - Teil V [Fortsetzung folgt]
Autor: Cavelty, Gion Mathias / Fontana, Reto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Sakrileg – Der Da Vinci Code» ist kalter Kaffee: «Sakrament – Der Rolf Knie Code» heisst das Werk, das die auf den Kopf gestellte Weltordnung, äh, gleich noch einmal auf den Kopf stellt! Exklusiv im Nebelspalter: Der wirklich unglaublich spannende fünfte Teil!

Judas Ischariot – der wahre Gründer des Zirkus Knie? Das klang bescheuert. Und eigentlich war Acer Ferrari das Thema auch scheissegal. Trotzdem öffnete er das Couvert mit

Judas Ischariot als Gründer des Zirkus Knie? Das klang bescheuert.

der Aufschrift «Judas-Evangelium». Ein brüchiges vergilbtes Manuskript steckte darin. Wahlos schlug Ferrari eine Seite auf und las:

10,1 Und Jesus gebot seinen Jüngern: Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! 10,2 Und Judas ging. 10,3 Nach fünf Minuten hatte er aber vergessen, was er verkünden sollte. Aber es war etwas mit -eich am Schluss gewesen, an das konnte er sich noch erinnern. 10,4 Druckausgleich? Kubik-kilometerbereich? Schwanenteich? Österreich? Ja, das war es gewesen: Österreich! 10,5 Und so stellte sich Judas mitten auf den Marktplatz von So-

dom und erzählte den ersten Österreicherwitz aller Zeiten, und dieser ging wie folgt: 10,6 Warum hängen die Österreicher vor dem WC die Tür ab? – Damit niemand durchs Schlüsselloch schauen kann, ha ha ha! 10,7 Und die Bewohner von Sodom lachten sich schlapp. 10,8 Und weil Judas so gut ankam, erzählte er gleich noch einen Österreicherwitz: 10,9 Warum nehmen die Österreicher Brot mit aufs WC? – Damit sie die WC-Ente füttern können, buah-ha-ha!

11,1 Und so wurde aus Judas ein professioneller Spassvogel. 11,2 In einem angesagten Sodomer Stand-Up-Comedy-Club an der achten Avenue und zwischen der 37. und der

Und so stellte sich Judas auf den Marktplatz von Sodom und erzählte ...

38. Strasse bekam er seine eigene Show (immer dienstag-, mittwoch- und freitagabends um 22.30 Uhr). 11,3 Der Name

der Show war «F*** dich ins Knie – Late Night with Judas O. Ischariot» (das O hatte keine Bedeutung, das hatte Judas erfunden, damit es besser klang). 11,4 Weil das doch ein recht

Das O hatte keine Bedeutung, das hatte Judas einfach erfunden.

langer Name war, wurde die Show im Volksmund mit «F*** dich ins Knie» respektive ab einem gewissen Zeitpunkt nur noch mit «Knie» abgekürzt. 11,5 Und weil in der Show je länger je mehr Viecher auftraten – rosarote Tiger, Albinoelefanten, grüne Giraffen – wurde schliesslich «Zirkus Knie» daraus ...

«Boring!», grummelte Acer Ferrari, schmiss das Manuskript in eine Ecke seines Hotelzimmers und stellte den Fernseher an in der Hoffnung, auf irgendeinem Kanal möge ein saftiger Pornofilm laufen ...

(Fortsetzung folgt)